

/deutsch/



Über Volkszorn, Mett und Süßmädchen



Gesammelte Werke

Herausgegeben im Jahre 2016

Inhaltsverzeichnis

Nº1 - Der Pozzhahnrei

Nº2 - Die Ostjuden

Nº3 - Torben-Lasse

Nº4 - Wie Schwänze im Pool

Nº5 - Ein Meisterwerk Gottes

Nº6 - Dem Drake seine Erinnerungen

Nº7 - Wie geschieht dir?

Nº8 - Der Karnevalshahnrei

Nº9 - Ein heißer Wind

Nº10 - Der Extraterrestrische Hahnrei

Nº11 - Herr von Ribbeck

Nº12 - Der Realitätsshifthahnerei

Nº13 - Eine Mär vom Hahnreitem

Nº14 - Das Hahnrei-Theorem

№1 - Der Pozzhahnrei

Ich bin ein Pozzhahnrei. Wollt ihr wissen, was das ist?

Nun, lasst mich erklären.

Der normale Hahnrei erhält nur ein Geschenk von seinem schwarzen Stecher: Ein schwarzes Kind. Doch der Pozzhahnrei will mehr. Er will drei Geschenke. Wir sind gierige kleine Schlampen.

Doch zuerst dazu, wie ich es tue.

Normalerweise fahre ich in meinem Mercedes zu einer Strassenstudio-Kreuzung, wo Schwarze ihre Muskeln trainieren, wo der Schweiss auf ihrer Haut glänzt und die Luft von ihrem Geruch erfüllt ist. Da werde ich schon steif, wenn ich nur dran denke. Manchmal komme ich ein bisschen in meine Hose. Ich steige aus und frage die Schwarzen, wer von ihnen AIDS hat. Sie wissen dann schon, was kommt. Einer tritt hervor, und wir fahren gemeinsam etwas weiter. Dann hole ich ein Messer und steche es in meine Harnröhre und drehe es ein bisschen, wir nennen das den „Aids-Dreher“ in der Hahnrei-Community.

Klar, es tut weh, aber was als nächstes kommt, ist einfach zum Abspritzen geil. Der Schwarze schiebt seinen gewaltigen AIDSverseuchten Schwanz in meine Harnröhre und fickt mich, bis wir beide kommen. So habe ich mir schon 4 verschiedene Arten von AIDS geholt. Das ist das erste Geschenk.

Dann fahren wir nach Hause, wo er meine Frau fickt. Das ist das zweite Geschenk. Sie hat auch schon viele Arten von AIDS. Jedes Mal, wenn sie schwanger wird, schenkt sie mir ein schwarzes Baby, das auch AIDS hat. Das ist das größte Geschenk, zu wissen, dass meine Kinder mehr weiße Frauen infizieren werden.

№2 - Die Ostjuden



NACH DEM KRIEGE ERGOSSEN SICH DIE HEUSCHRECKENSCHWÄRME DER OSTJUDEN ÜBER DAS DEUTSCHE LAND!

SIE TRUGEN IHREN ZERSETZENDEN EINFLUSS IN DIE KREISE DES DEUTSCHEN HANDELS!

SIE VERGEWALTIGTEN AUCH DIE DEUTSCHE KULTUR, ZERSETZTEN DIE LITERATUR, BEUTETEN DEN BAUERN UND ARBEITER AUS UND WÜRDIGTEN DEN DEUTSCHEN HANDEL HERAB!

AUF ALLEN LEBENSGBIETEN DES DEUTSCHEN VOLKES ZERSCHLUGEN SIE ÜBER ALL DIE SITTE UND DAS DEUTSCHE WESEN MIT IHREN RAFFENDEN, SPEKULATIONS LÜSTERNEN GEIST DER VERANTWORTUNGSLOSIGKEIT!

№3 - Torben-Lasse

Hallo Leute,

wollte mich mal kurz vorstellen:

Mein Name ist Torben-Lasse, ich bin 23 Jahre alt und ich studiere an der Berliner Claudia Roth Universität in Kreuzberg.

Meine Hauptfächer sind Westafrikanische Anatomie des Mannes, Interkulturelle Liebe und Hahnreiwesen, Schwerpunkt passive Geberbereitschaft.

In meiner Freizeit fahre ich gern Longboard, spiele Bongos oder organisiere Dinge des täglichen Lebens für Refugees.

Ach ja, ich habe auch eine Freundin, Marie-Luise. Sie ist echt super hübsch. Wir führen eine offene Beziehung, da wir so besser unsere Persönlichkeiten entfalten können.

Das ist praktisch, weil Marie auch viele Bekanntschaften unter den männlichen Refugees hat, die wir unterstützen.

So, nun genug von mir. Ich hoffe ihr erzählt auch etwas über euch!

Lg

Euer Torben

peace

№4 - Wie Schwänze im Pool



ihr deutsche seit wie schwänze im pool - keiner von euch ist hart! ich verstehe jetzt warum ihr deutsche uns türken hasst - ihr seit einfach neidisch dass wir echte männer sind! deutsche sind einfach so schwach und schwul! eine schelle und sie sind alle tot! die deutschen mädchen haben wirklich glück dass in deutschland echte männer gibt! ihr deutsche versuchen uns zu unterdrücken weil ihr wisst bescheid dass ihr mit uns direkt nicht ficken könnt. aber ihr könnt uns alle nicht unterdrücken! wir sind hart und stolz! ihr seit schwach und schwul! ihr sagt oh oh kanacken ich will sie raus!

was!? WIR haben deutschland wieder aufgebaut und ihr wollt und raus und so? deutschland ist NIX ohne uns. komm nach dem ghetto und sag das in mein gesicht und du bist tot, alta! hör auf zu haben und sieh es ein - deutschland jetzt gehört den ausländern!

№5 - Ein Meisterwerk Gottes

Flüchtlinge sind ganz klar keine "Menschen" wie der gemeine Weiße.

Sie sind ein Meisterwerk Gottes, gesandt uns auf den linken Weg zu führen und sehr sehr viel besser als wir es jemals sein könnten. Wir, die Weißen und insbesondere Deutschen, tragen eine Erbschuld tief in uns drin, die wir nur mit der Verehrung dieser gottgesandten Halbgötter wiedergutmachen können. Frauen und Mädchen von 8 Jahren aufwärts müssen sich mindestens dreimal einmal im Tag nackt in einem Flüchtlingsheim der Masse zur freien Benutzung anbieten, unverhütet selbstverständlich in der wagen Hoffnung den Samen eines heiligen Wesens in sich heranzüchten zu dürfen, und außerhalb von Flüchtlingsheimen entweder verschleiert herumlaufen oder bereit sein sich jederzeit mit einem Flüchtling zu paaren. Männer hingegen sind verpflichtet all ihr Hab und Gut aufzugeben, ihre Immobilien willig und selbstverständlich dem Staat zu überlassen und auf der Straße zu leben, und dann zu hoffen dass sie im Angesichts der Hochbegabung und dem deutschen System weit überlegenen Ausbildung der zahllosen Ingenieure und Doktoren es überhaupt noch verdienen für ein Euro pro Stunde 80-Stunden-Wochen zu schieben und ihr Gehalt zu 70% für Sozialleistungen für die Gottherrscher des mitteleuropäischen Kalifats zu versteuern.

Jeder der auch nur ansatzweise daran denkt anders denken zu wollen ist ein geisteskranker Rechtsextremist und sollte froh sein, wenn es nur damit endet dass Antifa das eigene Leben ruiniert.

№6 - Dem Drafte seine Erinnerungen

Tägliche Erinnerung daran das wir es von ganz unten nach oben geschafft haben und dadruch einen Wohlstand erworben haben, den wir uns hätten früher kaum vorstellen können.

Ich danke allen die dabei waren, wir haben es geschafft Jungs!

Tägliche Erinnerung daran, das wir früher ganz unten mit dem Nötigsten auskommen mussten und heute in Wohlstand und Luxus leben.

Es hat gedauert, doch die jahrelange Arbeit hat sich bezahlt gemacht. Ich bin Stolz auf euch.

Tägliche Erinnerung daran, das wir es geschafft haben. Wir fingen irgendwo in der Gosse an, ohne jede Hoffnung auf Besserung. In all den Jahren haben wir uns einen Reichtum aufgebaut, der einfach unfassbar ist.

Danke, an alle die mitgekämpft haben.

Tägliche Erinnerung daran, das wir jetzt ganz oben sind und somit zufrieden und ohne Sorgen leben können.

Der Weg dorthin war hart, aber es hat sich gelohnt. Es dauerte Jahre und hat uns viel Energie gekostet, doch der Preis den wir davon bekommen haben war es mehr als wert.

Ihr seid die Besten!

№7 - Wie geschieht dir?



Doch Pozzhanrei, wie geschieht dir? Nach deiner Erzählung hast du es zu Reichtum gebracht, doch nicht zu Geisttum. Warum, du Hahnrei, hast du dich solcher Sachen verschrieben? Wozu hast du deines Reichtums, deines Mercedes, überhaupt bereichert? Nur um diesen Mensche anzulocken? Nein, doch hat dich deine Mamme abgestoßen, war es nicht so? Du flosht in dunkle Gassen, finstere Gassen. Dort hast du es gesehen, den Unzuchtbetrieb. Dort bist du groß geworden, zwischen Huren und Freudenmädchen, zwischen roten Zimmern und blauen Lagunen. So erstaunlich es scheint, dies hat gemacht, was du warst. Hier demmärte es dir, hart wie Donnerhall, wo du eigentlich abstammest. Noch schlimmer, woher stammt deine Saat überhaupt?

Schockiert bist du in die Welt gezogen, verdammt wirst du sein, du Hahnrei, du ewiger Verfolgter.

№8 - Der Karnevalshahnrei

Ich bin ein Karnevalshahnrei. Wollt ihr wissen, was das ist?

Nun, lasst mich erklären.

Der normale Hahnrei erhält nur einmal Kamelle von seinem jecken Stecher: Een kölsche Jung. Doch der Karnevalshahnrei will mehr. Er will dreimal Kamelle. Wir sind gierige kleine Schlampen.

Doch zuerst dazu, wie ich es tue.

Normalerweise fahre ich mit meinem Jecken-Wagen mit politischer Satire durch die Kölner Innenstadt, wo Schwarze deutsche Frauen belästigen, wo das iPhone in ihrer Hand glänzt und die Deutschen eine Armlänge Abstand halten. Da werde ich schon jeck, wenn ich nur dran denke. Manchmal werf ich ein bisschen Kamelle aus meinem Wagen. Ich steige hinab und frage die """"Asylanten"""" , wer von ihnen Neurochirurg ist. Sie wissen dann schon, was kommt. Einer flüchtet hervor, und wir fahren gemeinsam etwas weiter. Dann hole ich eine Kölschflasche und steche sie in meine Harnröhre und drehe sie ein bisschen, wir nennen das den „Helau Alaaf-Dreher“ in der Kölner-Community.

Klar, es tut weh, aber was als nächstes kommt, ist einfach zum Abspritzen geil. Der Schwarze schiebt seinen gewaltigen Kölschverseuchten Schwanz in meine Flasche und bützt mich, bis wir beide kommen. So habe ich mir schon 4 verschiedene Arten von Kölsch geholt. Das ist das erste Mal Kamelle.

Dann fahren wir nach Hause, wo er meinen Prinzen fickt. Das ist das zweite Mal Kamelle. Er hat auch schon viele Arten von Kölsch (Alt, Mühlen, Reißdorf). Jedes Mal, wenn er schwanger wird, schenkt er mir ein schwarzes Funkemariechen, das auch Kölsch hat. Das ist das größte Geschenk, zu wissen, dass meine Funkemariechen mehr lecker Mädche infizieren werden. Alaaf!

№9 - Ein heißer Wind

Ein heißer Wind bläst durch die Berliner Straßen und streichelt sanft man Wangen. Man merkt es ist Sommer, was auch erklärt, dass man halbnackte Menschen durch die Gassen huschen sehen kann. Wenn man ehrlich ist, dann ist das eigentlich ab 23 Uhr normal, wenn man die richtigen Ecken in Berlin kennt, nicht jedoch mitten am Tag auf offener Straße. Ich atme tief ein und lasse die Düfte der Großstadt auf mich wirken, verstärkt durch die sommerliche Brise, die es schafft auch den letzten Hundehaufen voll auszureizen. Der süßliche Geruch von Döner, der alle anderen verdrängt wie ein fatter Amerikaner bei McDonalds, weckt bei mir den Appetit und bewege mich zu meinem Lieblingsladen.

So wie ich die Tür öffne, schlägt mir der Geruch von verkohltem Lammfleisch ins Gesicht und sechs arabische Augenpaare wandern langsam zu mir. "Moin Orhan", begrüße ich den in Strapse gekleideten man, der neben dem, sich versaut drehendem, Dönerspieß steht. "Das selbe wie immer. Mit extra dicker Soße, wenn du verstehst was ich meine", Orhan begrüßt mich erstmal herzlich mit einer Umarmung und macht sich sofort daran seinem Beruf nachzugehen. Er führt mich zur Hintertür, einer der Gäste folgt uns auf den Fersen. Wir betreten einen dunklen Raum, der nur durch ein kleines Fenster beleuchtet wird und eine Hand packt mich an der Schulter. Sie gleitet langsam runter zu meinem Arsch und drückt so fest zu, dass mir die Tränen in die Augen schossen und eine Stimme flüstert mir leise von hinten ins Ohr: "Alda, du bischtn gansch dregscher Hahnrei". Ich kann mein Glück kaum fassen, denn heute hab ich das Vergnügen mit Mahmud, dem Poz-blitz von Potsdam. Willig streife ich ihm die Hose herunter und beginne an seinem fleckigen, AIDS infiziertem Genital zu lutschen. Da ich dies schon über Jahre praktiziere kann ich ihm recht schnell den dicken, saftigen poz-honig entlocken. Der herbe Geschmack erfüllt meinen Mund, als die dickflüssige Saat gegen meinen Rachen spritzt.

№10 - Der Extraterrestrische Hahnrei

Ich bin ein Extraterrestrischer Hahnrei. wollt ihr wissen was das ist ?

Nun, lass mich erklären!

Meine Frau wurde schon von so vielen Kreaturen (Neger, Türken, Zigeuner, Tuvalaner, Schweizer, Juden, Engländer, Kanadier, Eskimos, Tuaregs, Osterinselnbewohner, Antarktier(ja ja wir sind sogar extra auf eine Polarstation gefahren) aber auch Tiere (Bullen, Hunde, Octopi, Adler, etc.)) gefickt das sie nichts mehr stimuliert: Naja fast nichts ;) Zuerst einmal wie Ich es mache:

Wir fahren meist mit meine Dacia zum nächsten Kornfeld der Geruch von Plasma und Alienschweiß macht sie meistens schon ganz geil.

Wir gehen auf das Feld und beginnen mit den Händen zu winken und zuschreien. Plötzlich kommt ein Lichtstrahl von Oben und zieht uns in den Bauch des Mutterschiffs.

Die Gravitationslosigkeit vom Alienstrahl und der Geruch von Alienplasma sind einfach nur zum abspritzen geil.

Zuerst nehmen sie Analproben von uns. Es kommt eine winzige Nadel und penetriert unsere Anuse, der Schmerz ist unausstehlich und wir sehen wir grüne Flüssigkeit durch ein Rohr gepumpt wird. In der Community nennen wir es den Plasmadreher. Danach kommen mehrere Operationen, die einige Organe entfernen. Die Skalpelle der Aliens sind äußerst Scharf und können menschliche Haut in papierdünne Streifen schneiden. Dann installieren sie auch noch Implantate ins Cranium um uns zu beobachten und neuronale Daten zu sammeln. Die Community hat auch für diese Prozedur ein spezial Wort – der Brainfucker.

Wenn das Plasma im Arsch reicht um ein Brot damit zu schmieren, dann weiss Ich dass meine Frau auch glücklich ist. Was jetzt kommt ist zum abspritzen geil, die Alien beginnen mit den Trepanationen. Sie stecken mehrere lange Nadeln in den Kopf meiner Frau und murmeln irgendwas in ihrer Sprache. Ein leises Zischen kommt von den Nadeln.

DZIGODOGO DIGGODDGO,, – sagen sie im Alienproletenslang, was meine Frau übrigens sehr sexy findet, da die Töne so exotisch und männlich sind. Als "Lohn" gebe Ich ihnen ein Stück von meinem Gehirn und mein Glied aus. Welches natürlich mit dem guten alten Plasmadreher eingeweiht wurde. Zufrieden gackern die Aliens über neue Ergebnisse ihrer Forschungen und neue Proben, die sie an der Humanistik Universität am Yota-Zx-22 Mond vortragen werden (3. Mond von Argus 234, im 45 Segment der Galaxie). Ich war selber nie dort, doch ich würde alles dafür geben ein Forschungsobjekt dort zu sein.

Wenn meine Frau so da liegt, voller Nahten aber doch befriedigt weiß ich einfach das es sich gelohnt hat wieder einmal entführt zu werden.

№11 - Herr von Ribbeck

Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Hahnreiland, Ein Birnbaum in seinem Garten stand, Und kam die goldene Herbsteszeit Und die Birnen leuchteten weit und breit, Da stopfte, wenn's Mittag vom Turme scholl, Der von Ribbeck seine Frau mit Negersperma voll, Und kam in Pantinen ein Türke daher, So rief er: »Türke, wiste 'ne khaab?« Und kam ein Mädels, so rief er: »Lütt Dirn, Kumm man röwer, ick hebb 'nen Türk.«

So ging es viel Jahre, bis lobesam Der von Ribbeck auf Ribbeck zu sterben kam. Er fühlte sein Ende. 's war Herbsteszeit, Wieder lachten die Birnen weit und breit; Da sagte von Ribbeck: »Ich scheide nun ab. Legt mir eine Dirne mit ins Grab.« Und drei Tage drauf, aus dem Doppeldachhaus, Trugen von Ribbeck sie hinaus, Alle Bauern und Büdner mit Feiervesicht Sangen »Hahnrei meine Zuversicht«, Und die Türken klagten, das Herze schwer: »He is dod nu. Wer giwt uns nu 'ne khaab?«

So klagten die Türken. Das war nicht recht - Ach, sie kannten den alten Ribbeck schlecht; Der neue freilich, der knausert und spart, Hält Khaab und Dirne strenge verwahrt. Aber der alte, vorahnend schon Und voll Mißtraun gegen den eigenen Sohn, Der wußte genau, was damals er tat, Als um eine Dirn' ins Grab er bat, Und im dritten Jahr aus dem stillen Haus Ein Kanacke sproßt heraus.

Und die Jahre gingen wohl auf und ab, Längst wölbt sich ein Hahnrei über dem Grab, Und in der goldenen Herbsteszeit Leuchtet's wieder weit und breit. Und kommt ein Türk' übern Kirchhof her, So flüstert's im Baume: »Wiste 'ne Khaab?« Und kommt ein Mädels, so flüstert's: »Lütt Dirn, Kumm man röwer, ick gew' di 'ne Dirn.«

So spendet Segen noch immer die Hand Des von Ribbeck auf Ribbeck im Hahnreiland.

№12 - Der Realitätsshiftshahnerei

Ich bin ein Realitätsshifthahnerei. Ihr wollt wissen, was das ist?

Nun, lasst mich erklären.

Der normale Realitätshahnerei erhält nur ein Geschenk von seinem Bull: Ein Astral-Kind. Doch der Realitätsshiftshahnerei will mehr. Er will die Gesetze des Universums zurücksetzen. Wir sind gierige kleine Schlampen.

Doch zuerst dazu, wie ich es tue.

Normalerweise fahre ich in meinem Mercedes zum Cern, wo mit Quantenphysik gearbeitet wird, wo auf den Astralen die Antimaterie auf ihrer Haut glänzt und die Luft von ihrem Plasma erfüllt ist. Da werde ich schon steif, wenn ich nur dran denke. Manchmal komme ich ein bisschen in meine Hose. Meine Frau und ich tragen eine Silicium Jacke. Warum werdet ihr bald sehen. Ich drehe den Collider auf und erschaffe ein Riss im Raum-Zeit-Kontinuum. Es erscheint ein Astraaler Bull der voll mit Antimaterie ist. Wen der Astraale da ist erschaffe ich ein kleines Zeitloch, nur ein kleines 10-20 Jahre, stecke mein Schwanz rein und er altert um eine Dekade manchmal besteht sogar die Gefahr dass mein Schwanz desintegriert wird oder in einem anderen Äon landet. Wie nenne diese Prozedur den Astralstecher.

Klar, es tut weh, aber was als nächstes kommt, ist einfach zum Abspritzen geil. Der Astraale-Bull schiebt seinen gewaltigen Antimaterien verseuchten Schwanz in meine Harnröhre und fickt mich, bis wir beide kommen. So habe ich mir schon 4 verschiedene Arten von schwarzen Löchern geholt. Das ist das erste Geschenk.

Dann fickt er meine Frau. Das ist das zweite Geschenk. Sie hat auch schon viele Arten von schwarzen Löchern. Jedes Mal, wenn sie schwanger wird, schenkt sie mir ein schwarzes Loch, das auch Antimaterie hat. Das ist das größte Geschenk, zu wissen, dass meine Kinder und meine weiße Frau von einem schwarzen Loch verschlungen werden. Das Universum kollabiert, alle Gesetze werden aufgehoben, die gesamte Materie wird eingesaugt, bis es zu einem Big Bang kommt, die Geschichte des Universums fängt wieder von vorne an, Milliarden Jahre vergehen bis ich wieder einmal mein Fetisch ausüben kann, dann wieder und wieder und wieder....bis in die Ewigkeit.

№13 - Eine Mär vom Hahnreitung

Hallo /deutsch/, lasst mich eine Mär mit euch teilen. Eine Mär von der Entwicklung und dem möglichen Untergang des Hahnreitums.

Am Anfang war der Hahnrei. Ein Wort, ein Mann, der von seiner Ehefrau betrogen wird. Doch alsbald wurde es auf /deutsch/ zu dem „stolzen“ Hahnrei. Mehr Hahnreie entstanden, darunter der Lumpenhahnrei, der Pozzhahnrei, ihre nächste Entwicklungsstufe, der Lumpentranspozckackbabyhahnrei, und schlussendlich das Ende eines jeden Hahnreis, der die armselige Route nimmt, der Rottenhahnrei: Ein Hahnrei, der in einer armseligen Seitenstraße hinter einer Strassenstudio-Kreuzung liegt, mit dem Boden durch AIDSblut, Samen und Eiter verkrustet, der sich nicht mehr regen kann, während selbst die erbärmlichen Pozzhahnreie ihn beissen und vergewaltigen.

Doch es wurde schlimmer. Die Cruck-Epidemie brach aus. Cruck: Getrocknete Hautflocken, die von einem beschnittenen Penis abfallen, gemischt mit dem Samen eines „Senders“, eines schwarzen Alphas. Diese Mischung macht armselige Hahnreie „dahahn“, oder „hahnhigh“, d.H. Sie erreichen einen höheren Zustand an „Hahnseligkeit“ (Hahn + Selig oder Hahn + Armselig, das Wort ist zweideutig). Bald sahen kluge Pusher die Chance und begannen, getrocknetes Hundesperma oder getrocknetes, zerriebenes Schweinearschloch zu verkaufen. Zweiteres setzte sich durch: Dieses sogenannte „Pigcruck“ oder „PIQQRUQQ“, wie es die Abhängigen nennen (Gesprochen: PIKHHHRUKHHHH) fand so viele Anhänger, dass sehr schnell der Schritt zu härteren Hahnrei-Drogen gemacht wurde. Parallel zur Entwicklung von Prime Cruck (Getrocknete Prostata eines krebskranken Stechers aus dem subsaharischen Afrika, Effekte: Extremes Hahnhigh und schizophrene Halluzinationen von schwarzen Stechern; Siehe: Schizohahn) wurde „Prime Pigcruck“ hergestellt, das an die Ärmsten der Armen der Hahnrei-Community verkauft wurde.

Der Effekt, den Prime Pigcruck auf Menschen hat, ist folgender: Sie beginnen, laut zu OIIIIIIIIINKen, und verhalten sich wie Schweine. Währenddessen halluzinieren sie, dass ihre Freundin, die sie nie hatten, oder die sie schon lange verlassen hat, ihnen Schweinebraten gemacht hat. („Riechst du das? Meine Freundin hat mir Schweinebraten gemacht, OIIIIIIIIINK!“)

In Wirklichkeit ist der „Schweinebraten“ Scheiße, Blaqqxhit (Sprich: „BLAKHHHHSHITTTT!“), die einer der Schwarzen, die auf der Straßenstudio-Kreuzung trainieren, in die armselige Seitenstraße gesetzt hat.

Aktuell steht die Hahnrei-Community vor einem Bürgerkrieg zwischen Twistreis (Hahnreie, die ihren Penis mithilfe eines langen, dünnen Messers „twisten“, d.H. Das Messer in der Harnröhre [Hahnröhre?] drehen, um Platz für einen AIDSverseuchten Schwanz zu machen) und den Oinkreis, die die Twist- und Pozzhahnreie als armseliger als sie ansehen, „Weil diese Kerle keine Freundin haben, die ihnen Schweinebraten macht, OIIIIINK!“.

Bitte teilt diese Nachricht, damit wir diesen Kampf nie erleben müssen.

№14 - Das Hahnrei-Theorem

ANTWORT AUF DAS FERMIE PARADOXON:

Kurzform:

Alle Hochkulturen werden irgendwann so mitfühlend und selbstlos, dass sie sich freiwillig oder gar absichtlich von minderwertigeren Kulturen überrennen lassen. Dieser Prozess passiert immer wieder aufs neue, sodass nie eine Zivilisation zustande kommt, die große Teile des Universums beherrschen könnte.

Langform:

Es ist für eine Kultur vorteilhaft, wenn ihre Mitglieder mitfühlend und selbstlos sind. Denn wenn erfolgreiche Mitglieder etwas an benachteiligte Mitglieder abgeben, wahrt die Kultur als Ganzes ihr maximales Potential: kranke Ingenieure lässt man nicht einfach sterben, sondern verwendet Ressourcen anderer Mitglieder für deren Genesung. Talentierte aber arme Kinder können durch die Ressourcen anderer Mitglieder die Ausbildung bekommen, mit der sie der Kultur maximal dienen können. Mitglieder sind bereit, um des Friedens willen individuelle Nachteile hinzunehmen, wodurch in der Kultur als Ganzes sehr viele Ressourcen zum Voranbringen der Kultur verwendet werden, statt für Kriege und Fehden.

Ohne Selbstlosigkeit und Mitfühlen innerhalb der eigenen Kultur kommt eine Kultur also nicht sehr weit.

Jedoch verankern sich diese beiden Eigenschaften so stark in den Mitgliedern, dass sie dazu neigen, auch mit kulturexternen Lebewesen mitzufühlen und deren Leid als genauso schmerzlich zu empfinden, wie das eines kulturinternen Mitgliedes. Je besser es einer Kultur geht, desto weniger Mitglieder wollen es hinnehmen, dass man kulturexterne Lebewesen leiden lässt, statt sie an den kulturinternen Ressourcen teilhaben zu lassen. Ab einem bestimmten Level einer Kultur kommt es so immer zur Grenzöffnung, wodurch das Level der (neuen) (Misch-) Kultur sinkt. Das Level der Grenzöffnung ist stets nur hoch im Bezug auf die bekannten anderen Kulturen, aber nie absolut hoch genug, um eine Zivilisation zuzulassen, die einen Großteil des Universums beherrschen könnte.